

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	V
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII
Kapitel 1: Einführung .....	1
I. <i>Skizzierung des Untersuchungsgegenstandes</i> .....	1
II. <i>Konkretisierung des Untersuchungsgegenstandes</i> .....	4
III. <i>Gang der Darstellung</i> .....	8
IV. <i>Terminologische Fragen</i> .....	11
Kapitel 2: Die Vorgaben des EuGH zum Urlaubsrecht .....	13
I. <i>Die Mindestbeschäftigungszeit</i> .....	14
II. <i>Der Erwerb von Urlaubsansprüchen bei Krankheit</i> .....	15
III. <i>Die Übertragbarkeit und der Verfall von Urlaubsansprüchen, insbesondere bei Krankheit</i> .....	16
IV. <i>Die Nachholbarkeit festgesetzten Mindesturlaubs bei Krankheit im Urlaubszeitraum</i> .....	20
Kapitel 3: Die Vorgaben des EuGH zur richtlinienkonformen Auslegung .....	23
I. <i>Die EuGH-Rechtsprechung zur richtlinienkonformen Auslegung</i> .....	24
II. <i>Diskussionspunkte in der Literatur</i> .....	30
III. <i>Zusammenfassung</i> .....	55

Kapitel 4: Deutschland .....	57
I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung .....	57
II. Die Auslegung und Fortbildung von Gesetzen .....	67
III. Die richtlinienkonforme Auslegung und Fortbildung .....	115
Kapitel 5: Die Niederlande .....	153
I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung .....	153
II. Die Auslegung von Gesetzen .....	163
III. Die richtlinienkonforme Auslegung .....	166
Kapitel 6: Frankreich .....	179
I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung .....	179
II. Die Auslegung von Gesetzen .....	193
III. Die richtlinienkonforme Auslegung .....	213
Kapitel 7: Spanien .....	223
I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung .....	223
II. Die Auslegung von Gesetzen .....	243
III. Die richtlinienkonforme Auslegung .....	253
Kapitel 8: United Kingdom .....	263
I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung .....	263
II. Die Auslegung von Gesetzen .....	271
III. Die richtlinienkonforme Auslegung .....	284
Kapitel 9: Vergleichende Überlegungen .....	305
I. Anpassungsbedarf und Veränderungen im Urlaubsrecht .....	305
II. Die Auslegung von Gesetzen .....	328
III. Die richtlinienkonforme Auslegung .....	338

Kapitel 10: Schlusswort .....	351
Anhang: Nationale Normen .....	355
<i>Deutschland</i> .....	355
<i>Die Niederlande</i> .....	356
<i>Frankreich</i> .....	358
<i>Spanien</i> .....	360
<i>United Kingdom</i> .....	362
Literaturverzeichnis .....	365
<i>Datenbank- und Internetquellen</i> .....	386
Stichwortverzeichnis .....	389

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	V
Inhaltsübersicht .....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XXIII
Kapitel 1: Einführung .....	1
I. <i>Skizzierung des Untersuchungsgegenstandes</i> .....	1
II. <i>Konkretisierung des Untersuchungsgegenstandes</i> .....	4
1.  Auswahl der urlaubsrechtlichen Probleme .....	4
2.  Auswahl der untersuchten Länder .....	5
3.  Weitere Beschränkungen .....	6
III. <i>Gang der Darstellung</i> .....	8
IV. <i>Terminologische Fragen</i> .....	11
Kapitel 2: Die Vorgaben des EuGH zum Urlaubsrecht .....	13
I. <i>Die Mindestbeschäftigungszeit</i> .....	14
II. <i>Der Erwerb von Urlaubsansprüchen bei Krankheit</i> .....	15
III. <i>Die Übertragbarkeit und der Verfall von Urlaubsansprüchen, insbesondere bei Krankheit</i> .....	16
1.  Kein generelles Verbot des Verfalls .....	16
2.  Die Übertragung und der Verfall von Mindesturlaubsansprüchen bei Krankheit .....	17
3.  Keine Vorgaben für Mehrurlaub .....	19
IV. <i>Die Nachholbarkeit festgesetzten Mindesturlaubs bei Krankheit im Urlaubszeitraum</i> .....	20

<b>Kapitel 3: Die Vorgaben des EuGH zur richtlinienkonformen Auslegung</b> .....	23
<i>I. Die EuGH-Rechtsprechung zur richtlinienkonformen Auslegung</i> .....	24
1. Erste Urteile zur Verpflichtung zur richtlinienkonformen Auslegung .....	25
2. Die EuGH-Rechtsprechung ab der Rechtssache <i>Pfeiffer</i> .....	26
a) Kernaussagen .....	27
b) Weitere Aspekte der richtlinienkonformen Auslegung .....	29
<i>II. Diskussionspunkte in der Literatur</i> .....	30
1. Die richtlinienkonforme Auslegung als Ausgleich fehlender Horizontalwirkung .....	31
2. Die Herleitung der Verpflichtung zur richtlinienkonformen Auslegung .....	34
a) Art. 288 Abs. 3 AEUV als Hauptanknüpfungspunkt .....	34
b) Rückgriff auf den Vorrang des Unionsrechts .....	36
c) Rückgriff auf nationales Recht .....	38
d) Stellungnahme .....	40
3. Die Auslegungsfähigkeit des nationalen Rechts .....	41
a) Folgen für die Harmonisierungswirkung von Richtlinien ....	41
b) Fremdeinschätzungen zur Auslegungsfähigkeit .....	43
c) Europäische methodische Vorrangregel .....	45
4. Die Änderung einer ständigen Rechtsprechung .....	47
5. Die nationalen Regeln zur Vermeidung von Normkollisionen ...	49
6. Die Umsetzungsabsicht und Argumente aus der Entstehungsgeschichte .....	50
7. Die Contra-legem-Grenze .....	54
<i>III. Zusammenfassung</i> .....	55
<b>Kapitel 4: Deutschland</b> .....	57
<i>I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung</i> .....	57
1. Die gesetzliche Regelung im Überblick .....	57
2. Die Mindestbeschäftigungszeit .....	58
3. Der Erwerb von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	58
4. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Mindesturlaubsansprüchen .....	58
5. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	59
a) Die Übertragbarkeit von Mindesturlaubsansprüchen .....	59
aa) Die Rechtsprechung des BAG vor 2009 .....	59
bb) Die Rechtsprechung des BAG nach dem Urteil <i>Schultz-Hoff</i> .....	60

cc) Reaktionen aus der Literatur .....	62
b) Der Übertragungszeitraum .....	63
aa) Die Änderung der BAG-Rechtsprechung nach dem Urteil KHS .....	63
bb) Die Auffassung der Literatur .....	64
c) Die Übertragbarkeit und der Verfall von Mehrurlaubsansprüchen .....	66
6. Die Nachholbarkeit festgesetzten Mindesturlaubs bei Krankheit im Urlaubszeitraum .....	66
7. Zusammenfassung .....	67
II. Die Auslegung und Fortbildung von Gesetzen .....	67
1. Das Auslegungsziel .....	67
a) Die Diskussion in der Literatur .....	68
b) Die Aussagen der Rechtsprechung zum Auslegungsziel .....	71
c) Der Vorrang der subjektiven Auslegung .....	74
2. Die Auslegungskriterien .....	76
a) Der Wortsinn der Norm .....	77
b) Die Systematik .....	80
c) Die historische und genetische Auslegung .....	83
d) Die teleologische Auslegung .....	86
aa) Grundlegende Kritik an der objektiv-teleologischen Auslegung .....	87
bb) Aspekte der objektiv-teleologischen Auslegung in der Literatur .....	91
cc) Eigene Auffassung zu den Auslegungsaspekten und Fazit zur objektiv-teleologischen Auslegung .....	93
e) Die verfassungskonforme Auslegung .....	94
aa) Die verfassungskonforme Auslegung i.e.S. ....	95
(1) Die Doppelrolle der Verfassung bei der Auslegung ...	96
(2) Keine Teilnichtigerklärung durch verfassungskonforme Auslegung .....	98
bb) Die Grenzen der verfassungskonformen Auslegung .....	99
cc) Die verfassungskonforme Auslegung als Optimierung und die verfassungsorientierte Auslegung .....	100
dd) Die verfassungskonforme Rechtsfortbildung .....	103
f) Rangfragen .....	106
3. Die Rechtsfortbildung .....	110
a) Die Rechtsfortbildung zur Lückenfüllung .....	111
b) Die Rechtsfortbildung bei Normkollisionen .....	114
III. Die richtlinienkonforme Auslegung und Fortbildung .....	115
1. Die Rechtsprechung und Literatur zur richtlinienkonformen Auslegung und Fortbildung .....	115

a)	Die richtlinienkonforme Auslegung und Fortbildung in der Rechtsprechung .....	115
aa)	Die Rechtsprechung des BGH und des BAG .....	115
bb)	Die Besonderheiten der urlaubsrechtlichen Rechtsprechung .....	118
cc)	Die Rechtsprechung des BVerfG .....	119
b)	Die Einordnung der richtlinienkonformen Auslegung in der Literatur .....	120
aa)	Die richtlinienkonforme Auslegung im Rechtsfindungsprozess .....	121
bb)	Das Vorgehen bei der richtlinienkonformen Auslegung .....	123
c)	Die Diskussion der richtlinienkonformen Rechtsfortbildung in der Literatur .....	126
aa)	Anknüpfung an den Lückenbegriff .....	126
bb)	Rechtsfortbildung unter dem Aspekt der Normkollision .....	129
cc)	Modifizierter Lückenbegriff .....	129
dd)	Zusammenfassung .....	130
2.	Stellungnahme zur richtlinienkonformen Auslegung und Fortbildung .....	131
a)	Keine Modifikation des Auslegungsziels .....	131
b)	Der Einfluss der Richtlinie im Auslegungsprozess .....	132
aa)	Der Einfluss bei der Ermittlung des gesetzgeberischen Willens .....	132
(1)	Systematische Auslegung .....	132
(2)	Historische Auslegung .....	133
bb)	Der Einfluss, wenn ein konkreter Regelungswille nicht feststellbar ist .....	136
cc)	Zwischenergebnis .....	138
c)	Keine Rechtsfortbildung aufgrund Richtlinienverstößes .....	138
aa)	Die Rechtsfortbildung zur Lückenfüllung .....	139
(1)	Unbewusst unrichtige Umsetzung .....	139
(2)	Fehlende Umsetzung .....	140
bb)	Die Rechtsfortbildung zur Auflösung von Kollisionen .....	141
cc)	Die Wirkungsweise von Richtlinien .....	142
dd)	Zwischenergebnis .....	144
3.	Die Grenzen der richtlinienkonformen Auslegung und Fortbildung .....	145
a)	Wortsinn und Zweck als Auslegungsschranken .....	145
b)	Die funktionale Bestimmung der Contra-legem-Grenze .....	149
c)	Die begrenzende Wirkung allgemeiner Rechtsgrundsätze .....	150
d)	Die Grenze der methodengerechten Interpretation .....	151

Kapitel 5: Die Niederlande .....	153
<i>I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung</i> .....	153
1. Die gesetzliche Regelung im Überblick .....	153
2. Die Mindestbeschäftigungszeit .....	154
3. Der Erwerb von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	154
a) Der Umgang der Rechtsprechung mit Art. 7:635 Abs. 4 BW a.F. ....	154
b) Die Streichung des Art. 7:635 Abs. 4 BW a.F. zum 1.1.2012 .....	155
c) Die Reaktion der Literatur auf die neuen Regeln .....	156
4. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Mindesturlaubsansprüchen .....	156
5. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	158
a) Die Übertragbarkeit von Mindesturlaubsansprüchen .....	158
b) Der Übertragungszeitraum .....	158
aa) Die Verfallfrist bei Wiedereingliederungspflicht .....	158
bb) Die Ausnahme von der Verfallfrist .....	159
cc) Die Rechtsprechung und Literatur zum Verfall bei Krankheit .....	160
c) Übertragbarkeit und Verfall von Mehrurlaubsansprüchen ...	161
6. Die Nachholbarkeit festgesetzten Mindesturlaubs bei Krankheit im Urlaubszeitraum .....	161
7. Zusammenfassung .....	162
<i>II. Die Auslegung von Gesetzen</i> .....	163
1. Das Auslegungsziel und die Auslegungskriterien .....	163
2. Das Vorgehen des Hoge Raad .....	165
<i>III. Die richtlinienkonforme Auslegung</i> .....	166
1. Die richtlinienkonforme Auslegung in der Rechtsprechung ....	167
a) Die begrenzende Wirkung des Wortsinns .....	167
b) Der Umsetzungswille .....	170
c) Die richtlinienkonforme Auslegung von Art. 7:635 Abs. 4 BW a.F. ....	170
2. Die richtlinienkonforme Auslegung im Spiegel der Literatur ....	172
a) (Kein) Vorrang der richtlinienkonformen Auslegung .....	172
b) Die Grenzen der richtlinienkonformen Auslegung .....	173
c) Die begrenzende Wirkung allgemeiner Rechtsgrundsätze ....	176



Kapitel 6: Frankreich .....	179
<i>I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung</i> .....	179
1. Die gesetzliche Regelung im Überblick .....	179
2. Die Mindestbeschäftigungszeit .....	180
3. Der Erwerb von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	181
a) Der Umgang der C. cass. mit den nicht erfassten Krankheitszeiten .....	182
b) Reaktionen aus der Literatur .....	183
c) Reformbedarf aus Sicht der C. cass. und der Literatur .....	184
4. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Mindesturlaubsansprüchen .....	186
5. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	187
a) Die Übertragbarkeit von Mindesturlaubsansprüchen .....	187
b) Der Übertragungszeitraum .....	188
c) Die Übertragbarkeit von Mehrurlaubsansprüchen .....	190
6. Die Nachholbarkeit festgesetzten Mindesturlaubs bei Krankheit im Urlaubszeitraum .....	191
7. Zusammenfassung .....	192
<i>II. Die Auslegung von Gesetzen</i> .....	193
1. Der Umgang mit Methodenfragen in der Rechtsprechung .....	194
2. Das Auslegungsziel .....	196
a) Die exegetische Methode und ihre Kritik durch Géný .....	197
b) Jüngere Auslegungslehren .....	200
3. Die Auslegungskriterien .....	204
a) Aspekte der Wortsinnauslegung .....	205
b) Logische Interpretation, Gesamtzusammenhang .....	207
c) Die Gesetzgebungsmaterialien .....	209
d) Die teleologische Interpretation .....	212
e) Rangfragen .....	212
<i>III. Die richtlinienkonforme Auslegung</i> .....	213
1. Die richtlinienkonforme Auslegung in der Rechtsprechung .....	213
a) Die Contra-legem-Grenze .....	214
aa) Die Bedeutung des Wortsinns .....	215
bb) Weitere Entscheidungen zur Contra-legem-Grenze .....	216
cc) Spielraum bei fehlender gesetzlicher Regelung .....	218
b) Die Begrenzung notwendiger Korrekturen .....	218
2. Die richtlinienkonforme Auslegung im Spiegel der Literatur ....	220

<b>Kapitel 7: Spanien</b> .....	223
<i>I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung</i> .....	223
1. Die gesetzliche Regelung im Überblick .....	223
2. Die Mindestbeschäftigungszeit .....	225
3. Der Erwerb von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	226
4. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Mindesturlaubsansprüchen .....	227
5. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	227
6. Die Nachholbarkeit festgesetzten Mindesturlaubs bei Krankheit im Urlaubszeitraum .....	228
a) Der Umgang der Rechtsprechung mit Art. 38 ET a.F. ....	229
aa) Erste Entscheidungen zur Nachholbarkeit des Urlaubs bei Erkrankung vor Beginn des Urlaubs .....	229
bb) Ablehnende Entscheidungen des TS .....	231
cc) Die Rückkehr zur Nachholbarkeit des Urlaubs bei Erkrankung vor Beginn des Urlaubs .....	233
dd) Die Aufgabe der Unterscheidung nach dem Zeitpunkt der Erkrankung .....	235
ee) Die Reaktion der Literatur auf den Wandel der Rechtsprechung .....	236
b) Die Ergänzung des Art. 38.3 ET .....	239
c) Die Reaktion der Literatur auf die Gesetzesänderung .....	240
aa) Die Genesung vor Ablauf des Urlaubsjahres .....	240
bb) Die Erkrankung während des Urlaubs .....	241
cc) Die zeitliche Lage des nachgeholten Urlaubs .....	242
dd) Der Übertragungszeitraum .....	242
7. Zusammenfassung .....	243
<i>II. Die Auslegung von Gesetzen</i> .....	243
1. Subjektive oder objektive Auslegung .....	244
2. Die Auslegungskriterien .....	246
a) Der Wortsinn .....	247
b) Der Kontext .....	247
c) Die Entstehungsgeschichte .....	248
d) Die soziale Wirklichkeit .....	249
e) Die teleologische Auslegung .....	250
f) Nicht abschließender Charakter und Rangfragen .....	250
3. Das Vorgehen des TS .....	251
<i>III. Die richtlinienkonforme Auslegung</i> .....	253
1. Die richtlinienkonforme Auslegung in der Rechtsprechung .....	253

a) Die Argumentation des TS in den Entscheidungen vom 24.6.2009 und 3.10.2012 .....	253
b) Die Argumentation des TS in jüngeren Urteilen .....	254
c) Zusammenfassung .....	257
2. Die richtlinienkonforme Auslegung im Spiegel der Literatur ....	258
a) Der Ausgleich fehlender Horizontalwirkung .....	258
b) Die Einbindung in den Interpretationsvorgang .....	260
c) Die Grenzen der richtlinienkonformen Auslegung .....	260
 Kapitel 8: United Kingdom .....	263
<i>I. Das Urlaubsrecht unter dem Einfluss der EuGH-Rechtsprechung</i> .....	263
1. Die gesetzliche Regelung im Überblick .....	263
2. Die Mindestbeschäftigungszeit .....	264
3. Der Erwerb von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	264
4. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Mindesturlaubsansprüchen .....	265
5. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	265
a) Keine Änderung der WTR .....	265
b) Die richtlinienkonforme Interpretation der reg. 13(9) WTR .....	267
aa) Die Übertragbarkeit von Mindesturlaubsansprüchen ...	267
bb) Der Übertragungszeitraum .....	268
cc) Die Übertragbarkeit von Mehrurlaub .....	269
6. Die Nachholbarkeit festgesetzten Mindesturlaubs bei Krankheit im Urlaubszeitraum .....	269
7. Zusammenfassung .....	271
<i>II. Die Auslegung von Gesetzen</i> .....	271
1. Die sich wandelnde Schwerpunktsetzung bei den Auslegungsmethoden .....	272
2. Die stärkere Zweckorientierung in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts .....	274
3. Die einzelnen Auslegungskriterien .....	277
a) Wortsinn und Kontext .....	277
b) Die Gesetzgebungsmaterialien .....	278
aa) Parlamentarische Materialien .....	278
bb) Außerparlamentarische Materialien .....	283
<i>III. Die richtlinienkonforme Auslegung</i> .....	284
1. Die Entwicklung der Rechtsprechung des House of Lords ....	285
a) Die Zurückhaltung im Fall <i>Duke</i> .....	285
b) Die Entscheidungen <i>Litster</i> und <i>Pickstone</i> .....	286

aa) Die Rechtsprechung des House of Lords .....	286
bb) Die Diskussion des Umsetzungswillens in der Literatur .....	289
c) Die weitere Entwicklung der Rechtsprechung .....	290
d) Zusammenfassung .....	292
2. Die Grenzen der richtlinienkonformen Interpretation .....	292
a) Der Rückgriff auf Überlegungen zu s. 3 HRA durch das EAT .....	293
b) Die Literatur zur Auslegung nach s. 3 HRA .....	295
aa) Die Bindung an den Normtext .....	295
bb) Die widerlegbare Vermutung konventionskonformen Handelns .....	296
cc) Die Auslegung i.S.d. Grundaussage des Gesetzes .....	298
dd) Funktionale Grenzen .....	299
c) Zusammenfassung .....	300
3. Die richtlinienkonforme Auslegung der reg. 13(9) WTR durch die Instanzgerichte .....	301
<b>Kapitel 9: Vergleichende Überlegungen .....</b>	<b>305</b>
<i>I. Anpassungsbedarf und Veränderungen im Urlaubsrecht .....</i>	<i>305</i>
1. Die Mindestbeschäftigungszeit .....	305
a) Kein Anpassungsbedarf in Deutschland, den Niederlanden und Spanien .....	305
b) Anpassungsbedarf und Veränderungen in Frankreich und im United Kingdom .....	305
2. Der Erwerb von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	307
a) Kein Anpassungsbedarf in Deutschland und Spanien, Klärung im United Kingdom .....	307
b) Anpassungsbedarf und Veränderungen in den Niederlanden und Frankreich .....	307
3. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Mindesturlaubsansprüchen .....	308
4. Die Übertragbarkeit und der Verfall von Urlaubsansprüchen bei Krankheit .....	309
a) Die Übertragbarkeit von Mindesturlaubsansprüchen bei Krankheit .....	309
aa) Besonderheiten in den Niederlanden und Spanien .....	309
bb) Anpassungsbedarf in Deutschland, Frankreich und im United Kingdom .....	310
b) Der Übertragungszeitraum .....	311
aa) Gesetzliche Regelung in den Niederlanden und in Spanien .....	311
bb) Richtlinienkonforme Interpretation in Deutschland, Frankreich und im United Kingdom .....	312

c) Der Mehrurlaub .....	314
5. Die Nachholbarkeit festgesetzten Mindesturlaubs bei Krankheit .....	314
6. Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Umgang mit Anpassungsbedarf .....	316
a) Das Vorgehen der Gerichte .....	317
b) Der Einfluss der unterschiedlichen Auslegungssituationen ...	319
aa) Nicht ausreichende allgemeine Regelung zur Übertragbarkeit von Urlaub .....	320
bb) Zu eng gefasste Ausnahmeregelung .....	322
cc) Konkrete richtlinienwidrige Beschränkung .....	324
dd) Fehlende gesetzliche (Detail-)Regelung .....	325
ee) Begrenzung notwendiger Korrekturen .....	326
ff) Zusammenfassung .....	327
<i>II. Die Auslegung von Gesetzen .....</i>	<i>328</i>
1. Das Auslegungsziel .....	328
2. Die Auslegungskriterien .....	330
a) Der Wortsinn .....	331
b) Die systematische Auslegung .....	332
c) Die Gesetzgebungsmaterialien .....	333
d) Die teleologische Auslegung .....	335
e) Rangfragen .....	337
3. Zusammenfassung .....	338
<i>III. Die richtlinienkonforme Auslegung .....</i>	<i>338</i>
1. Die Einbindung in den Auslegungsprozess .....	338
2. Die Grenzen der richtlinienkonformen Auslegung nach der Rechtsprechung .....	341
3. Die Grenzen der richtlinienkonformen Auslegung nach der Literatur .....	344
4. Die begrenzende Wirkung allgemeiner Rechtsgrundsätze .....	347
5. Zusammenfassung .....	348
Kapitel 10: Schlusswort .....	351
Anhang: Nationale Normen .....	355
<i>Deutschland .....</i>	<i>355</i>
Mindesturlaubsgesetz für Arbeitnehmer (Bundesurlaubsgesetz) .....	355
§ 1 Urlaubsanspruch .....	355
§ 3 Dauer des Urlaubs .....	355
§ 4 Wartezeit .....	355
§ 5 Teilurlaub .....	355

§ 7 Zeitpunkt, Übertragbarkeit und Abgeltung des Urlaubs	356
§ 9 Erkrankung während des Urlaubs	356
§ 13 Unabdingbarkeit	356
<i>Die Niederlande</i>	356
Burgerlijk Wetboek, Boek 7	356
Art. 7:634	356
Art. 7:635	356
Art. 7:636	357
Art. 7:637	357
Art. 7:638	357
Art. 7:640a	357
Art. 7:642	357
Burgerlijk Wetboek, Boek 7, alte Fassung	358
Art. 7:635 a.F.	358
Art. 7:636 a.F.	358
Art. 7:637 a.F.	358
Art. 7:642 a.F.	358
<i>Frankreich</i>	358
Code du travail	358
Art. L3141-3	358
Art. L3141-5	359
Art. L3141-10	359
Art. L3141-12	359
Art. L3141-22	359
Art. R3141-4	359
Code du travail, alte Fassung	360
Art. L3141-3 Abs. 1 C. trav. (gültig bis 21.8.2008)	360
Art. L3141-3 Abs. 1 C. trav. (gültig vom 22.8.2008–23.3.2012)	360
Code Civil	360
Art. 4	360
Art. 5	360
<i>Spanien</i>	360
Constitución española	360
Art. 40	360
Estatuto de los Trabajadores	360
Art. 38	360
Estatuto de los Trabajadores, alte Fassung	361
Art. 38 (gültig bis 11.2.2012)	361
Codigo Civil	361
Art. 3	361

<i>United Kingdom</i> .....	362
Working Time Regulations 1998 .....	362
reg. 13 .....	362
reg. 13A .....	362
reg. 15A .....	362
Working Time Regulations 1998, alte Fassung .....	363
reg. 13 .....	363
European Communities Act 1972, repealed, but saved for the implementation period .....	363
s. 2 .....	363
Literaturverzeichnis .....	365
<i>Datenbank- und Internetquellen</i> .....	386
Deutschland .....	386
Die Niederlande .....	386
Frankreich .....	386
Spanien .....	387
United Kingdom .....	387
Stichwortverzeichnis .....	389